

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 26

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den. $4\frac{1}{2}$ -Meter-Ware, namentlich Latten und breite Ware, waren fortwährend sehr gesucht, jene sogar vielfach nicht zu beschaffen. Es zeigt sich hierin, wie in schmäler, dünner Ware der große Bedarf der Industrie günstig einwirkte. Hobelware erzielte keine lohnenden Preise und hat namentlich dem nordischen Import gegenüber einen schweren Stand. Ein günstiger Umstand war es, daß der Import von Oesterreich-Ungarn und Rumänien sich in engeren Grenzen bewegte; diese Länder haben für ihre Produkte reichlichen lohnenden Absatz nach Italien, Orient usw., hoffentlich bleiben sie uns noch lange fern. — Alles in allem kann man mit dem Verlauf des Geschäftes zufrieden sein. Von Streiks blieben wir im Berichtsjahre ziemlich verschont. Die Arbeiter haben, und waren hiezu berechtigt, höhere Löhne erzielt, und über ihre Leistungen läßt sich nicht klagen. („M. N. N.“)

Eine neue Erfindung, welche mit Recht die Aufmerksamkeit der Fachleute und des Publikums in Anspruch nimmt, ist gegenwärtig hinter dem Glarnerhof, neben der Werkstätte des Herrn Schmiedemeister Rasp. Wilt in Glarus aufgestellt. Es ist dies eine solid konstruierte Maschine, vermittelt welcher in ganz kurzer Zeit die schwerste Leitungsfange für Elektrizität in eine Vertiefung von anderthalb bis 2 Meter eingesezt werden kann. Für diese Erfindung hat eine hiesige Firma bereits das provisorische Erfindungspatent gemäß Bundesgesetz vom Jahre 1888 erworben. Sie ist ohne Zweifel berufen, der elektrischen Installationsindustrie wertvolle Dienste zu leisten.

Literatur.

Das Färben des Holzes durch Imprägnierung. Praktische Winke auf dem Gebiete der Holzfärberei. Von Josef Pfister jun. Mit 11 Abbildungen. Sechs Bogen. Oktav. Geh. 2 K 20 h = 2 M. Gebdn. 3 K 10 h = 2 M. 80 Pf. A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.

Die monotonen Naturfarben der bisher zu verschiedenen Erzeugnissen in Verwendung stehenden Edelhölzer entsprechen lange nicht mehr der verwöhnten Geschmacksrichtung des heutigen Publikums, es macht sich bei demselben vielmehr eine Neigung zu aparten, im Naturholze nicht vorkommenden Farbennuancen fühlbar, welcher Neigung der Erzeuger entschieden Rechnung zu tragen hat.

Dieses Färben des Holzes geschieht bis nun größtenteils durch die Methode des Beizens, indem eine chemisch präparierte Farblösung auf den bereits fertiggestellten Gegenstand aufgetragen wird. Es werden wohl auf diese Weise vorübergehend befriedigende Effekte erzielt, jedoch weisen diese Präparate in technischer Hinsicht mannigfache Mängel auf, nachdem durch diese oberflächliche Beize der Farbstoff niemals tief in die Holzporen eindringen kann. Ist an solchen Gegenständen einmal die gebeizte Schicht, also die Oberfläche, durch Abnutzung beschädigt worden, kann diese nie mehr derart gebeizt werden, daß es merklich nicht auffallen würde, wodurch der ganze Wert des betreffenden Gegenstandes verloren geht.

Abgesehen von diesem Umstande ist es äußerst schwierig, ja fast unmöglich, durch die Methode des Beizens die Farbe derart aufzutragen, daß sich diese dem Schnitte und den Fasern des betreffenden Holzstückes vollkommen anpaßt und gleichmäßig verteilt.

Es dürfte daher schon öfter die Frage aufgeworfen worden sein, ob es nicht ein Verfahren gebe, das Färben des Holzes auf eine leichtere und erfolgreichere Art bewerkstelligen zu können.

In Beantwortung dieser Frage sei dieses Verfahren — „das Färben des Holzes durch Imprägnierung desselben in seiner ganzen Masse“ — in diesem Werke eingehendst erläutert, und hofft der Verfasser, daß die hier wiedergegebenen, auf Grund langjähriger Tätigkeit gesammelten Erfahrungen den Interessenten dieses Gebietes den gewünschten und sicheren Erfolg bringen werden.

„Neueste Erfindungen und Erfahrungen“ auf den Gebieten der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft zc. XXXIV. Jahrgang 1907 (A. Hartleben's Verlag, Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franko 9 K. = 7 M. 50 Pf. Einzelne Hefte für 72 H. = 60 Pf.

Unerreichte Reichhaltigkeit, wertvolle, moderne, eigene Erfahrungen aus allen Betrieben, praktische Anleitungen zu Erwerb und Gewinn — das sind die Vorzüge dieser reich illustrierten Zeitschrift.

Eine kurze Inhaltsangabe des elften Heftes 1907 möge zeigen, was in praktischer Richtung die „Neuesten Erfindungen und Erfahrungen“ bieten:

Zur Hygiene der Essigsäurefabrikation. — Ein vorzüglicher Schellackglanz für Leder- und Lederwaren und seine Anwendung. — Neues Verfahren zur Darstellung von Zelluloid. — Praktische Anleitung zum Bleichen und Färben von Stroh für Strohhüte. — Erfahrungen über die Herstellung von Biskose und Biskoid. — Neuerungen in der Kunstfaserherstellung. — Praktische Anweisung zur Selbstanfertigung von Gelb- und Rot-scheiben. — Praktische Anleitung zur Reinigung und Konservierung alter Bronzen. — Praktische Erfahrungen in der Schuhmacherei. — Terpentinsäurefärbung in den graphischen Gewerben. — Erfahrungen über die Verwendung von Kalk. — Neue Quarzlampe. — Elektrischer Einzelantrieb in Tuchfabriken. — Praktische Verwendung von Paraffin zu waschbarem Buntpapier. — Fortschritte und Neuerungen in der Dachpappenfabrikation. — Neuerungen in der Kalk- und Mörtelindustrie. — Neuer Abspritzapparat für Verformmaschinen. — Neuer Tropföhl-Reinigungsapparat System Röllner. — Praktische Verwertung der Abfallstoffe von der Mineralölindustrie. — Erfahrungen in der Fabrikation von Brauselimonaden. — Fabrikation von Eiscreme. — Neues Verfahren zur Herstellung von Buttererfahrspräparaten. — Neues Verfahren zur Herstellung feimfreier Getränke. — Bezugsquellen für Maschinen, Apparate und Materialien. — Ueberführung von Wasserstoffsuperoxydlösung in eine haltbare feste Form. — Neues Eiweißreagens. — Verfahren zur Darstellung von Alkalibicarbonaten durch Behandlung der entsprechenden wasserfreien Monocarbonate mit Kohlenoxyd und eine diesem äquimolekulare Menge Wasserdampf enthaltenen Gasen. — Praktische Erfahrungen in der Vertilgung von Ratten. — Praktische Anleitung zur häuslichen Zwetschgen- oder Pflaumenbrennerei. — Praktische Ratschläge für die Gemüsepflanzung im Herbst. — Herstellung von Fußbodenwischwachs-pasten. — Lederkonservierungsfett. — Kolbenstangenfett. — Herstellung eines weißen Emails für Schmuckgegenstände. — Bereitung unentzündbaren, flüssigen Bohnerwachs. — Herstellung farbiger Signierstifte. — Kleinere Mitteilungen. — Neuigkeiten vom Büchermarkte. — Eingegangene Bücher und Broschüren. — Fragekasten. — Beantwortungen. — Briefkasten.

Nützlich im praktischen Leben für jedermann, unentbehrlich für alle, die mit der Zeit fortschreiten wollen, sind die „Neuesten Erfindungen und Erfahrungen“, die bereits im XXXIV. Jahrgange erscheinen.